

Zjostas Vericuklov: Den norske kapitulasjon 10. juni 1940

58

Bilag 4.

UTDRAG
av den lokale kapitulasjonsavtale av 10. juni 1940 for Nord-Norge.
Kapitulationsvertrag.

Zwischen dem Befehlshaber der deutschen Streitkräften in Nord-Nordwegen, Generalleutnant Dietl, und dem von dem Befehlshaber der norwegischen Truppen in Nord-Nordwegen, General Ruge, entsandten bevollmächtigten Offizier, Oberstleutnant Wrede Holm, wurde folgende Kapitulationsverhandlung abgeschlossen:

2. *Sämtliches Kriegsgerät des norwegischen Heeres, der Marine und Luftwaffe einschl. die von den alliierten Truppen in Norwegen zurückgelassenen Kriegsgeräte* — gleichgültig ob sich dieses z. Zt. in Händen der norw. Truppen oder in Lagern, Zeughäusern oder wo sonst in Norwegen befindet, in derzeitigem Zustand *an die deutsche Wehrmacht auszuliefern.*

Unter Kriegsgerät ist in diesem Sinne zu verstehen: Alle Waffen aller Art mit zugehöriger Munition, sämtliches Gerät und Ausrüstung jeder Art, alle Fahrzeuge, Kraftfahrzeuge und sonstige Transportmittel jeder Art, alle heerseigene Pferde und hierfür bestimmte Futtermittel, alle Bestände und Vorräte an Verpflegung, Bekleidung usw. —....

3. Die Norw. N.armee verpflichtet sich, *keine Zerstörungen an Kriegsgerät irgend welcher Art, wie es in vorstehender Ziffer 2 im einzelnen aufgeführt ist vorzunehmen oder zuzulassen.* Sie verpflichtet sich ferner keinerlei Zerstörungen irgend welcher Verkehrsmittel (Landsturm-, Eisenbahn-, Schiffs- und Lufttransportmittel) sowie von Verkehrswegen und Unterkünften jeder Art mehr vorzunehmen oder dulden.

Die norw. N.armee verpflichtet sich ferner, keinerlei Sabotageakte zuzulassen.

4.Die norw. «*Berufssoldaten*» sowie sämtliche noch im Dienst befindlichen Offiziere können später nach Entlassung der Mannschaften entlassen werden, falls sie schriftlich auf Ehrenwort erklären, dass sie freiwillig aus ihrer derzeitigen militärischen Stellung sich zurückziehen und während der Dauer der Besetzung Norwegens durch die deutsche Wermacht keinerlei kriegerische oder feindliche Handlungen gegen das deutsche Reich, die deutsche Wermacht, deutsche Staatsangehörige oder die Verbundeten des deutschen Reiches begehen. Alle Officiere und Berufssoldaten, die diese ehrenwörtliche Erklärung abgeben, haften mit ihrem gesamten Besitz und Vermögen für die Einhaltung dieser ehrenwörtlichen Erklärung. Wortlaut der abzugebenden Erklärung siehe Beilage.

5. Die norw. N.armee verpflichtet sich, *sämtliche noch auf norwegischem Gebiet befindliche Soldaten der mit dem deutschen Reich im Kriege stehenden Mächte baldmöglichst zu übergeben.*

Beide Vertrag schliessenden Parteien verpflichten sich die vereinbarten Kapitulationsbestimmungen gewissenhaft zu beachten.

Spionkop bei Bjørnefjell, 10. Juni 1940.

An m: Oversettelse av avtalen er inntatt i sorenskriver Benneches bok «Landssvikoppgjøret og meg», side 102.

59

Beilage.

Ehrenwörtliche Erklärung.

Ich

Name

Dienstgrad

Geboren

erkläre hiermit ehrenwörtlich und an Eidesstatt, dass ich mich am (Datum) freiwillig aus meiner militärischen Stellung zurückziehe und während der Dauer der Besetzung Norwegens keinerlei feindselige oder kriegerische Handlungen gegen das deutsche Reich, die deutsche Wehrmacht oder deutsche Staatsangehörige begehen werde.

Ich bin mir bewusst, dass ein Bruch dieser Erklärung strengste Bestrafung nach den deutschen Kriegsgesetzen zur Folge hat.

Ich hefte mit meinem gesamten Besitz und Vermögen für die Einhaltung dieser meiner ehrenwörtlichen Erklärung.

Unterschrift.

Det Kgl. Utenriksdepartement.

Rett avskrift bevidnes.

Oslo 5. mars 1948.

Erik Dons (sign.)
sekretær.

I det formular for æresordforpliktelsen som således ble fastsatt i forbindelse med kapitulasjonsavtalen ble senere foretatt enkelte forandringer, således i 2.—4. linje, hvor formuleringen ble «freiwillig aus meiner augenblicklichen, militärischen Dienststellung (dienstliche Verwendung) zurückziehe, und in diesem Krieg keinerlei...» o.s.v.

Ennvidere ble tilføyet: «Ich behalte mein Gehalt planmässig voll weiter.» Dette var i samsvar med tilsagn oppnådd i Oberko. ved henvendelse fra Sivilforvaltningen for hær og marine.

An m. Straffen for brudd på avgitt æresord er i den norske militære straffelov fastsatt i § 90 som lyder: «Med fengsel fra 10 år inntil på livstid eller med døden straffes krigsfange, som undviker under brudd på gitt æresord, eller som før krigens opphør bryter de betingelser, på hvilke han er løslatt av fangenskapet.»

I Haagerkonvensjonen, IV, L.kr. art. 10 er fastsatt:

«Krigsfanger kan frigris på æresord... I sådanne tilfelle er deres egen regjering forpliktet til hverken å kreve eller motta av dem noen tjeneste som strider mot det ord de har gitt.»

I skriv av 16/3, 43 fra forsvarsministeren til mil.attasjéen i Stockholm er om befalingsmenn som har avgitt æresord anført bl. a.: Vil han gjøre tjeneste, mottar vi ham.»

104153